

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

11 (7.2.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 11.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts  
für den Dreisam-Kreis. 1829.

## I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

(2) Tobias Gretber von Wiechs wurde im ersten Grade mundtrod erklärt, und ihm zum Aufsichtspfleger Friedrich Brendlin beigegeben, ohne dessen Einwilligung er keine in dem L. R. S. 513 genannte Handlung vornehmen kann, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß Liquidation seiner Schulden auf

Samstag den 21. Februar d. J.  
festgesetzt ist, an welchem Tage die Creditoren ihre Forderungen vor dem Theilungskommissär im Hirschwirthshaus zu Wiechs zu liquidiren haben, bei Vermeidung der Nachteile, die aus der Nichtanmeldung entstehen könnten.

Schopfheim den 23. Jänner 1829.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bürkle.

(2) Nach geklagener Untersuchung haften auf dem Vermögen, welches die Fridolin Heldische Ehefrau Barbara Wahl von Fechtlingen, aus der Gant ihres Mannes gemeldet hat, dormalen so viel Schulden, daß deren Berichtigung auf dem ordentlichen Wege nicht möglich ist. Da indessen eine materielle Gantmäßigkeit zur Zeit nicht vorliegt, und die Fridolin Heldische Ehefrau durch einen Borg- und Nachlassvertrag mit ihren Creditoren ins Reine zu kommen hofft, der Versuch dazu auch richterlich genehmigt worden ist, so werden die Gläubiger dieser Frau hiermit aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag den 10. Februar,  
Vormittags, vor dem Theilungs-Commissär

in Fechtlingen zu liquidiren, und sich über die Anträge der Schuldnerin vernehmen zu lassen.

Wer dieser Aufforderung nicht genügt, hat zu erwarten, daß das Geschäft ohne alle weitere Rücksicht nach dem Beschlusse der handelnden Creditoren abgeschlossen wird.

Dreisach den 27. Januar 1829.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Schweickhart.

(2) Da wegen dem von Freiburg entlassenen Studenten Pius Straub von Serten eine gerichtliche Untersuchung dessen Schulden nothwendig fällt, so werden alle jene, welche eine rechtmäßige Forderung an ihn zu machen haben, anmit aufgefordert, solche

Samstag den 21. Februar d. J.,  
früh um 8 Uhr, vor dem hiesigen Amte zu liquidiren.

Möhringen den 27. Januar 1829.  
Großherzogl. F. F. Bezirksamt.  
Würtle.

(3) Der Testamentserbe des verstorbenen, früher im ersten Grade mundtrod gewordenen, Wittwers Johann Brunner von Ebnet, hat die Verlassenschaft nicht anders, als mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses und nach einer vorangehenden öffentlichen Schuldenliquidation angenommen.

Zum Besufe dieser Verlassenschafts-Berichtigung werden demnach alle jene, welche an den verstorbenen Johann Brunner irgend eine gegründete Forderung zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, solche

Donnerstag den 12. Februar d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Ebnet anzumelden und richtig zu stellen.  
Die Nichterscheinenden haben alsdann zu

gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen  
wäter nicht mehr gehört werden können.

Freiburg den 22. Januar 1829.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S a r t o r i.

(2) Wer eine Forderung an den im ledi-  
gen Stand verstorbenen Johann Jakob  
Bechtle von Sallneck zu machen hat,  
muß solche am

Mittwoch den 18. Februar d. J.,  
um 9 Uhr, unter Vorlage der Beweisurkun-  
den auf der diesseitigen Amtskanzlei bei  
Vermeidung des Ausschlusses von der Masse  
anmelden.

Schopfheim den 23. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bürkle.

## II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit  
zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen  
an sämtliche Gerichts- und Polizeibehör-  
den gebracht, auf die Diebe und Besitzer der  
entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu  
arretiren, und dem betreffenden Amte wohl-  
verwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Am 21. Januar 1829 Abends, wur-  
den dem Knecht des Brücklewirts Fünfgeld  
von Buggingen, aus einem unverschlossenen  
Kasten folgende Gegenstände entwendet:

- 1 Paar blaue wolltuchene Hosen;
- 1 gelbgestreifte neue Weste;
- 1 reißenes Hemd, bezeichnet mit A. B.;
- 1 Paar neue Zwilchhosen, mit Knöpfen  
auf der Seite;
- 1 dto. dto. von Rübesezeug;
- 1 grau wolltuchener Tschoben;
- 1 rothtuchene Weste;
- 2 reißene Hemder, bezeichnet mit H. T.;
- 1 rothe baumwollene Nastrocher;
- 1 schwarzseidenes Halstuch, mit weißem  
Kranz.

(2) Am 26. Januar in der Frühe wurde  
dem Johann Martin Erler in Seefeldern,  
folgende Effekten entwendet:

- 1) ein Paar graue wolltuchene Hosen,  
Werb 3 fl. 30 fr.
- 2) ein baumwollener Hasenträger — 24 —
- 3) ein wolltuchener oliv. grüner  
Tschoben 3 — 30 —
- 4) eine gelbe Weste 2 — — —
- 5) eine rothe Weste mit schwar-  
zen Blumen 1 — 12 —
- 6) ein rothes Nastroch mit Fran-  
zen — — 36 —
- 7) ein hoher Hut — — 48 —
- 8) eine neue Kappe von See-  
hundfell mit goldener Borde 5 — 24 —
- 9) ein Paar Halbstiefel 2 — 42 —
- 10) ein knöpfiger Stock, mit  
Leder eingefast — — 6 —

## III. Fahndungen.

(2) Dem ledigen Theodor Walter von  
Gengenbach wurde in der Nacht vom 6.  
auf den 7. d. M. ein blauer Ueberrock, ei-  
ne Tabakspfeife und ein Tabaksbeutel ent-  
wendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf  
den Bruder des Bestohlenen, Leander Wal-  
ter, dessen Signalement unten folgt; daher  
die Polizeibehörden ersucht werden, auf den-  
selben fahnden im Betretungsfall arretiren  
und anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 8. Jänner 1829.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bosfi.

Bezeichnung des Entwendeten.

Der entwendete blaue Ueberrock ist daran  
kennbar, daß er in dem rechten Blatte vor-  
ne einen Riß gehabt hat, er ist erst ein Jahr  
getragen, das Futter am Rücken von wei-  
ßer Leinwand, und die beiden Säcke von  
schwarzem Canefas; die Knöpfe sind gespon-  
nene blaufeldene. Er mag 18 fl. werth seyn.

Die Pfeife ist von Porzellan, hat auf der  
vordern Seite eine Ballettänzerin, an der  
hintern einen französischen Vers. Das Rohr  
ist von röthlichem kirschbaumem Holz und  
die ganze Pfeife etwa 48 kr. werth.

Der Tabaksbeutel ist von blauer Baum-  
wolle, durchgehends mit Perlen von ver-  
schiedener Farbe und einer Sutlands ver-

sehen. Das Futter ist von rosenrothem Merino und die Schnüre daran sind von blauer Baumwolle; er ist ungefähr 30 kr. werth.

#### Signalement.

Leander Walter von Gengenbach, ist ein Bäckergehilfe, mit einem Wanderbuch von diesem Bezirksamt vom 6. Oktober 1828 No. 10484. das letztemal von da virst unterm 26. Dezember 1828. versehen. 27 Jahre alt, kleiner Statur, hat eine länglichte Gesichtform, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, große und spizige Nase, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwachen Bart.

Bekleidet ist er mit einem blau tuchenen Ueberrock oder grauen Frack, solchen Hosens, gestreifter Weste, einer Kappe und mit Stiefeln.

#### Aufforderung und Fahndung.

(2) Georg Kohn von Detigheim, Dragoner beim Großherzogl. Garde-Cavallerie-Regimente, welcher sich am 18. d. M. aus seiner Garnison Grottesau heimlich entfernte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, entweder bei seinem Commando oder bei diesem Oberamt zu stellen, als sonst gegen ihn nach der Landes-Constitution würde verfahren werden.

Zum Zweck der Fahndung auf denselben wird zugleich sein Signalement beigefügt:

Er ist 21 Jahre alt, 5' 5" groß, von starkem Körperbau, blasser Gesichtsfarbe, hat graue Augen, blonde Haare und mittlere Nase.

Karsatz den 27. Januar 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.  
Müller.

#### Aufgehobene und fortzusehende Fahndung.

(2) Die gegen den Buchbinder Joseph Teufel von Alzheim, Amts Spaichingen, wegen des bei Michael Kammerer in Ergbach, Vogtei Biberach, verübten Taschensubren- und Tuchschiebstahls unterm 13. d. M. Januar erlassenen Fahndung in den Anzeigebältern No. 6. 7 und 9. wird mit dem Anfügen zurückgenommen, daß derselbe an-

ber ausgeliefert worden ist, es sich aber im Laufe der Untersuchung gezeigt hat, daß dieser Diebstahl nicht auf ihm ruhe, und deshalb auch wieder auf freien Fuß gestellt worden ist.

Dieses bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß an sämtliche Polizeibehörden, daß die Fahndung dagegen gegen den sogenannten alten Buchbinder wie dessen Signalement in den oben angeführten Anzeigebältern eingerückt ist, mit dem Unterschied, daß er nicht ungefähr 50 sondern in den 60 Jahren sey, fortgesetzt, solchen auf Betreten arretrire und anher eingeliefert werden wolle.

Gengenbach am 26. Jänner 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bosfi.

#### Aufforderung und Fahndung.

(3) Der Oberrevisor Müller von hier, hat sich am 22 d. M. mit Urlaub seiner Dienstbehörde entfernt. Inzwischen sind Verhältnisse bekannt geworden, die ihn eines bedeutenden Kassen-Eingriffs und des Betrugs in hohem Grade verdächtig und es wahrscheinlich machen, daß er den erhaltenen Urlaub zur böstlichen Entweichung benutz habe. Er wird daher aufgefordert, sich unverzüglich bei diesseitiger Stelle einzufinden, und über den gegen ihn vorliegenden Verdacht zu verantworten. Sämtliche Behörden aber werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten hieher einzuliefern.

Sein Signalement ist beigefügt, und es wird dazu noch bemerkt, daß er wahrscheinlich eine beträchtliche Summe Geld in Napoleonsd'or und einen Koffer mit Kleidungsstücken und Weiszeug bei sich hat.

Karlsruhe den 27. Januar 1829.

Großherzogl. Stadtm.  
Baumgärtner.

#### Signalement.

Oberrevisor Müller ist ungefähr 50 Jahre alt, von mittlerer Größe, starkem Körperbau, hat graue Haare, einen rötlichen Backenbart, graue Augen, gute Zähne, lebhaftige Gesichtsfarbe. Bei seiner Abreise trug er einen blauen Mantel mit einem langen Kragen,

der einen schwarzen Halskragen hatte, einen dunkelgrauen Ueberrock, ein weißes Halstuch, eine roth, schwarz und gelb melirte Weste von Casimir, graue Pantalons über die Stiefel und einen runden schwarzen Filzhut.

#### IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

##### Lieferungs-Versteigerung.

(2) In Folge vorliegender hoher Kriegsministerial-Verfügung wird die Lieferung des Brods für die hiesige Garnison in den Monaten März, April und Mai d. J. am Freitag den 13. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, unter den bestehenden Bedingungen an den Wenigstnehmenden durch Steigerung begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg am 3. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Stadtkommando.  
Frhr. v. Egdorff.

##### Eichen-Rinden-Versteigerung.

(2) Aus den herrschaftlichen Weisweiler Brechtaler Hochwaldungen wird die Rinde von circa 200 Stamm meist geringen Eichen, welche bis zur kommenden Schälzeit in Hieb fallen, bis

Donnerstag den 19. Februar d. J. Morgens 10 Uhr, in Weisweil im Wirthshaus zum Sternen in öffentliche Versteigerung gebracht. Emmendingen den 29. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

W. v. Blittersdorff.

##### Liegenschaften- und Fahrniß-Versteigerung.

(2) Die zur Sanntmasse des Kreuzwirths Faver Albrecht zu Mambach gehörige Behausung mit der Wirtschaftsgerechtigkeit zum Kreuz, nebst Scheuer und Stallung samt dazu gehörigen Güter und Fahrnisse werden am

Montag den 16. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, im genannten Wirthshause öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; übrigens wird noch bemerkt, daß jeder fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen vor der Versteigerung auszuweisen hat.

Schnau den 26. Jänner 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Wanner.

##### Säg- und Bauholz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Adelshausen bringt aus ihren Walddistrikten im Urnis und auf der Kohkreute, Reviers Hagenbach, bis

Mittwoch den 11. Februar d. J.,  
Vormittags 9½ Uhr,

14 Stämme eichenes Säg- u. Nußholz und 53 „ „ johrenes Säg- und Bauholz zur öffentlichen Versteigerung, wovon Kauflustige mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß man sich beim Siebenbannsteine versammelt.

Säckingen den 17. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.  
v. Teuffel.

##### Hofguts-Versteigerung.

(3) Das dem Georg Gebr zu Oberglotterthal zugehörige Hofgut, als:

Haus, Scheuer, Stallung, Waschhaus, der dritte Antheil an einer Sägmühle, 9 Faucher Acker, 8 Fauchert Wiesen, 29 Fauchert Wald und 48 Fauchert theils Waid, theils ödes Feld, samt Vieh und Fuhrgeschirr,

wird in Folge amtlicher Verfügung vom 19. d. M. Nro. 693. im Exekutionswege öffentlich versteigert, und diezu

Dienstag der 24. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Sonnenwirthshaus zu Oberglotterthal bestimmt.

Der gerichtliche Anschlag und die Bedingungen werden am Versteigerungstage und Ort bekannt gemacht werden.

Waldkirch den 24. Januar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Dobel.

Am Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüder Gross.